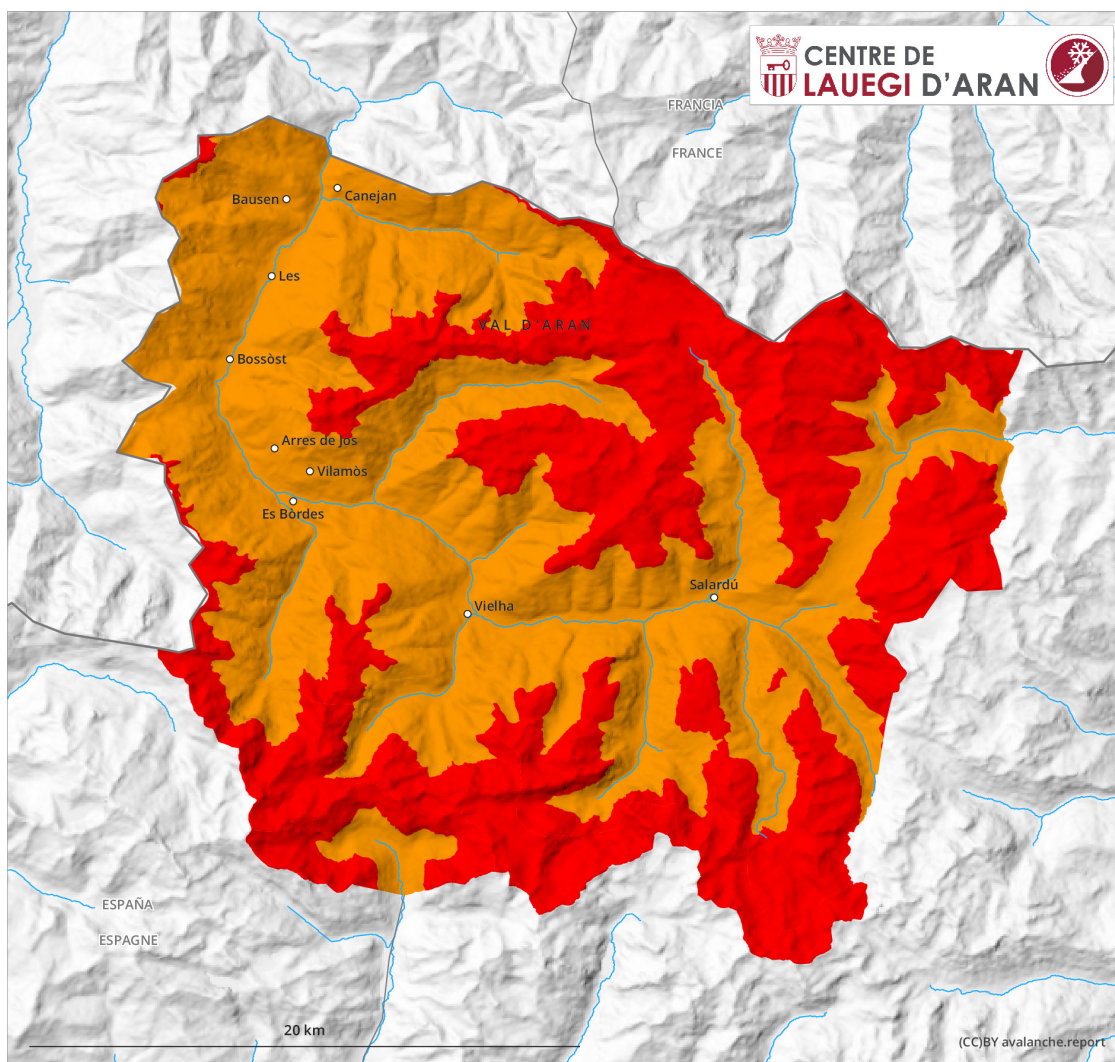
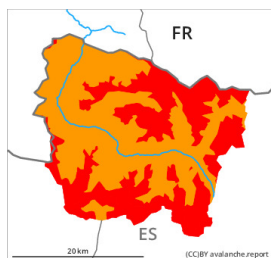


Gefahrenstufe 4 - Groß



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 2. April 2026



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **groß**

Neuschnee



1500m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Neu-, Trieb- und Altschnee kritisch beurteilen.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen besonders an Felswandfüßen und hinter Geländekanten gefährliche Tribschneeansammlungen. Die teils großen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen und in mittleren und hohen Lagen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. An sehr steilen Hängen sind vermehrt trockene Rutsche und Lawinen zu erwarten, auch mittelgroße.

Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Steile Schattenhänge, in windgeschützten Lagen: Trockene Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und vereinzelt sehr groß werden.

Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

Schneedecke

Bis Donnerstag fallen oberhalb von rund 1400 m 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwind verfrachtet den Neuschnee intensiv.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

In mittleren Lagen liegen 120 bis 240 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz



Donnerstag: Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Abklingen der Schneefälle.